

Jahres bericht 2019



SKBF | CSRE

Schweizerische Koordinationsstelle für Bildungsforschung

Entfelderstrasse 61 | CH-5000 Aarau | Schweiz

Fon +41 62 858 23 90 | Fax +41 62 858 23 99

info@skbf-csre.ch | www.skbf-csre.ch

Inhaltsverzeichnis

A | 4 Dokumentation der Forschungsleistungen und -ergebnisse
schweizerischer Bildungsforschung oder internationaler Bildungsforschung,
die sich auf das schweizerische Bildungssystem beziehen

B | 6 Information über schweizerische Bildungsforschungsprojekte

C | 11 Koordination von Bildungsforschung, -praxis, -verwaltung und -politik und Förderung
der nationalen und internationalen Zusammenarbeit in der Bildungsforschung

D | 16 Analysen des Forschungsstandes in aktuellen Bildungsforschungsfragen

E | 18 Erstellen der Berichte im Rahmen des Bildungsmonitorings

F | 18 Personelles

| 19 Publikationen von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der SKBF

| 22 Referate und Kurse von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der SKBF

Die SKBF trägt durch ihre Dienstleistungen zur Stärkung der Bildungsforschung in der Schweiz bei. Sie verfolgt das Ziel eines besseren Dialogs zwischen Bildungspolitik, -praxis, -verwaltung und -forschung. Sie unterstützt einen effizienten Mitteleinsatz in der Bildungsverwaltung durch die Übernahme von Aufgaben, die im Interesse unterschiedlicher Akteure der schweizerischen Bildungslandschaft liegen. Die SKBF nimmt ihre Aufgaben auf der Basis der Leistungsvereinbarung (2018 bis 2020) wahr, die folgende Schwerpunkte enthält:

-
- A** Dokumentation der Forschungsleistungen und -ergebnisse schweizerischer Bildungsforschung oder internationaler Bildungsforschung, die sich auf das schweizerische Bildungssystem beziehen

 - B** Information über schweizerische Bildungsforschungsprojekte

 - C** Koordination von Bildungsforschung, -praxis, -verwaltung und -politik und Förderung der nationalen und internationalen Zusammenarbeit in der Bildungsforschung

 - D** Analysen des Forschungsstandes in aktuellen Bildungsforschungsfragen

 - E** Erstellen der Berichte im Rahmen des Bildungsmonitorings
-

Das Berichtsjahr stand ganz im Zeichen der Veröffentlichung des Bildungsberichtes 2018, der im Juni 2018 der Öffentlichkeit vorgestellt und in vier Sprachen publiziert wurde.

Der für die Periode 2018 bis 2020 abgeschlossene Leistungsauftrag sieht neben den oben aufgeführten Schwerpunkten auch explizit die Möglichkeit vor, dass sowohl die Kantone als auch der Bund der SKBF eigene Dienstleistungsaufträge gegen Vollkostenentschädigung erteilen können. Im Rahmen dieser Bestimmung ist seit 2014 auch die Geschäftsstelle «Aufgabendatenbank» für die Überprüfung der Grundkompetenzen bei der SKBF domiziliert.

Die Aufsichtskommission der SKBF umfasst für den Bund das Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI), vertreten durch Herrn Josef Widmer und Frau Dr. Therese Steffen, und für die Kantone die EDK, vertreten durch Herrn Staatsrat Manuele Bertoli (TI) als Präsident und der Generalsekretärin der EDK, Frau Susanne Hardmeier. Die Aufsichtskommission hat im Berichtsjahr einmal getagt.

A Dokumentation der Forschungsleistungen und -ergebnisse schweizerischer Bildungsforschung oder internationaler Bildungsforschung, die sich auf das schweizerische Bildungssystem beziehen

A.1 Information Bildungsforschung

Die Information Bildungsforschung erscheint viermal pro Jahr als Online-Magazin. Das Magazin enthält jeweils ein Porträt einer Forscherin oder eines Forschers mit einem Kurzinterview zu einem Projekt und weitere nach Bildungsstufen gegliederte Forschungsbeiträge. Die Beiträge werden entweder als Zusammenfassung oder als Hinweis veröffentlicht. Jeder Forschungsbeitrag ist mit einem PDF verlinkt, das sämtliche Informationen zur jeweiligen Forschung liefert.

Die Magazine werden aktuell an 2361 (Stand 10. Januar 2020) Interessentinnen und Interessenten verschickt (Vorjahr: 2362) und können auf der SKBF-Internetseite eingesehen und heruntergeladen werden. Die Rückmeldungen zeigen, dass sich das SKBF-Magazin einer grossen Beliebtheit erfreut und gerne gelesen wird. Im Jahr 2019 wurde das Magazin 10 621-mal (Vorjahr: 8381-mal) heruntergeladen. Die Besuche der Internetseite beliefen sich auf 82 845 (Vorjahr: 107362 aufgrund der Publikation des Bildungsberichts). In den vier erschienenen Magazinen wurden folgende Forschende und Beiträge vorgestellt: Magazin 1|19: Frau Prof. Dr. Katharina Maag Merki und Frau Prof. Dr. Elisabeth Moser Opitez: *Schulversuch «Fokus Starke Lernbeziehungen» (FSL)*; Magazin 2|19: Herr Prof. Dr. Rolf Becker, Herr Dr. David Glauser und Frau Sara Möser: *DAB-Panelstudie*; Magazin 3|19: Herr Prof. Dr. Jürg Schweri: *Entwicklung der Kompetenzanforderungen auf dem Arbeitsmarkt im Zuge der Digitalisierung*; Magazin 4|19: Prof. Dr. Katja Rost: *The influence of gender ratios on academic careers: Combining social networks with tokenism*.

Per Ende 2019 enthielt die Informations-Bildungsforschungsdatenbank insgesamt 3551 Datensätze. Die Datenbank konnte im Berichtsjahr mit 101 neuen Forschungsbeiträgen (Vorjahr: 116) erweitert werden. Es handelt sich dabei wie gewohnt um publizierte und in der Regel abgeschlossene Projekte bzw. Forschungsbeiträge der schweizerischen oder internationalen (sich auf die Schweiz beziehende) Bildungsforschung.

Von den neu integrierten Datensätzen sind 82 (Vorjahr: 91) dem deutschsprachigen und 19 (Vorjahr: 29) dem französisch- oder italienischsprachigen Landesteil zuzurechnen. 28 (Vorjahr: 31) Projekte wurden an einer pädagogischen Hochschule oder an einer Fachhochschule durchgeführt. An 82 (Vorjahr: 75) Forschungsbeiträgen waren Universitäten beteiligt, wovon es sich bei 37 (Vorjahr: 26) um Dissertationsprojekte handelte. Die Zahl der an einem Projekt beteiligten Verwaltungsinstitutionen auf kantonaler, regionaler oder Bundesebene liegt bei 16 (Vorjahr: 16). In 30 (Vorjahr: 25) Projekten war mehr als eine Institution involviert.

Die Verteilung der Projekte auf die verschiedenen Bildungsstufen zeigt sich wie folgt:

Obligatorische Schule/frühkindliche Bildung: 37 (Vorjahr: 62)

Sekundarstufe II: allgemeine (Gym/FMS) und berufliche Grundbildung: 31 (Vorjahr: 21)

Hochschulen (Uni, ETH, FH, PH): 15 (Vorjahr: 16)

Höhere Berufs- und Weiterbildung: 5 (Vorjahr: 3)

Nicht bildungsstufen- oder bildungstypenspezifische Projekte: 13 (Vorjahr: 18)

A.2 Zusammenarbeit mit anderen Dokumentationsstellen

Die Zusammenarbeit mit dem Schweizer Kompetenzzentrum für Sozialwissenschaften FORS wurde im gewohnten Rahmen fortgesetzt. Alle in der Information Bildungsforschung erhobenen Projekte werden auch im FORS-Forschungsverzeichnis zweisprachig aufgeführt.

A.3 Bibliothek der SKBF

Die Koordinationsstelle besitzt eine Bibliothek mit über 12 400 Einheiten zur schweizerischen und internationalen Bildungsforschung. Neben Monographien sind in der Bibliothek auch praxisbezogene und wissenschaftliche Zeitschriften zu finden. Knapp 50% des Bestandes sind Dokumente in deutscher Sprache, 25% sind in Französisch. Die verbleibenden 25% sind in Englisch und weiteren Sprachen. Seit Ende 2004 gibt es einen elektronischen Katalog zur internen Benutzung.

Die Bibliothek wird hauptsächlich von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der SKBF genutzt. Einsicht in die gesammelten Publikationen können auch Auswärtige nehmen. Dokumente werden jedoch keine ausser Haus gegeben.

B Information über schweizerische Bildungsforschungsprojekte

B.1 Kurzinformationen für die pädagogische Presse

Die Redaktionen der kantonalen Schulblätter und der übrigen pädagogischen Presse erhalten seit mehr als zehn Jahren von der SKBF regelmässig Hinweise auf ausgewählte abgeschlossene Forschungsprojekte aus der neusten Ausgabe der Information Bildungsforschung. Seit 2017 wird die Information Bildungsforschung viermal jährlich als Online-Magazin, in dem die Projekte nach Bildungsstufen präsentiert werden, veröffentlicht. 2019 erhielten 35 Redaktionen aus der Deutschschweiz, sechs Redaktionen aus der lateinischen Schweiz sowie sechs weitere, die zweisprachig geführt werden, das Magazin eine Woche vor den Abonentinnen und Abonnenten der Information Bildungsforschung.

Regelmässig publizieren die Redaktionen einzelne Projektmeldungen oder Hinweise auf die von der SKBF geführte Datenbank Information Bildungsforschung. Im Berichtsjahr sind insgesamt 77 Projektmeldungen aus dem SKBF-Magazin in Zeitschriften und Newsletter erschienen. Immer häufiger suchen Redaktionen auch aus eigener Initiative nach geeigneten Forschungsprojekten in der Datenbank und drucken diese dann selbständig ab. Die exakte Anzahl publizierter Meldungen lässt sich aus zwei Gründen nicht ermitteln: Erstens werden uns nur selten Belegexemplare von Publikationen zugesandt. Zweitens können wir nur in den uns verfügbaren Zeitschriften nach Meldungen suchen. So liegt die Vermutung nahe, dass mehr Meldungen publiziert worden sind, diese aber von uns nicht gefunden werden konnten. Die Meldungen der SKBF werden auch in elektronischen Newslettern wie beispielsweise der Zeitschrift PANORAMA oder des IRDP publiziert.

Redaktionskommission «Empirical Research in Vocational Education and Training»

Die wissenschaftliche Zeitschrift wurde durch eine Initiative des Bundesamtes für Berufsbildung und Technologie gegründet und vom Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI) weitergeführt. Eine institutionelle Partnerschaft wurde mit dem deutschen Bundesinstitut für Berufsbildung BiBB in Bonn eingegangen, die sich darin ausdrückt, dass der Vizepräsident des BiBB, Professor Hubert Ertl, als einer der Associate Editors des Journals amtiert. Im Berichtsjahr wurde das Journal in den Index «Emerging Sources Citation Index» aufgenommen, die Vorstufe für die Aufnahme in das «Web of Science» (Social Science Citation Index). Das Journal ist seit wenigen Jahren auch bei Scopus (Elsevier) und erreichte 2019 einen sogenannten Citescore von 1.35, nach 1.00 im Jahr 2018. Nach wenigen Jahren hat sich ERVET somit in die obere Hälfte der weltweit gerankten Journals im Bereich Bildungsforschung etabliert. Die Rolle der SKBF besteht einerseits in der Gesamtverantwortung durch den Direktor, der als Editor-in-Chief amtiert, und andererseits der Betreuung der logistischen Arbeit durch Maria A. Cattaneo als Assistentin des Editors. Im Berichtsjahr wurden 75 neue Artikel eingereicht (nach 68 im Vorjahr). 11 (Vorjahr 14) Artikel wurden publiziert. Von den 2019 neu eingereichten 75 Artikeln wurden 66 abgelehnt, vom Autor

zurückgenommen oder zu einen anderen Journal transferiert (49 abgelehnt, 15 transferiert, und 2 withdrawn) und 7 publiziert. Die restlichen Artikel befinden sich noch im Review. Für die 2019 eingereichten Manuskripte muss damit mit einer Ablehnungsquote von 88 % (Vorjahr 86 % gerechnet werden).

Im Berichtsjahr wurde ein Special Issue mit externen Guest Editors gestartet: «The Economics of Vocational Education and Training» durch Prof. Samuel Mühlemann und Prof. Harald Pfeifer.

Redaktionskommission «Education Permanente»

Die SKBF war bis 2019 in der Redaktionskommission der Schweizerischen Zeitschrift für Weiterbildung «Education Permanente» (EP) vertreten und leistete in dieser Funktion hauptsächlich koordinierende, aber auch redaktionell-inhaltliche Arbeit. Mit diesem Engagement verfolgte die SKBF das Ziel, einen Beitrag zu einer aktuellen, thematisch breit abgestützten und wissenschaftlich fundierten Fachzeitschrift im Bereich Weiterbildung zu leisten. Da die EP die einzige Fachzeitschrift für Weiterbildung der Schweiz ist, kommt ihr eine wichtige Funktion für den Transfer von Forschung und Praxis zu. Die Zeitschrift EP ist ebenfalls bemüht, den Dialog zwischen den drei schweizerischen Sprachregionen zu realisieren.

Der SVEB als Träger der Zeitschrift EP hat entschieden, die Redaktionskommission aufzulösen und inskünftig fallweise und themenbezogen mit Fachleuten zusammenzuarbeiten. Die SKBF wird weiterhin eine Partnerin für die Zeitschrift EP bleiben und bei entsprechendem Bedarf mit der Redaktion zusammenzuarbeiten. Des Weiteren wurde entschieden, die Zeitschrift nur noch zweimal im Jahr herauszugeben. Die Neuerungen werden ab dem Jahr 2020 gelten.

Redaktionskommission «Education + Training»

Seit 2003 ist der Direktor der SKBF Mitglied des Editorial Advisory Board der Zeitschrift «Education + Training». Diese in England (Emerald) basierte wissenschaftliche Zeitschrift (double blind refereed) widmet sich Bildungsforschungsthemen an der Schnittstelle zwischen Bildungswesen und Arbeitswelt und auch der Bildung in der Arbeitswelt.

Redaktionskommission «Evidence based HRM»

Der Direktor der SKBF ist seit 2011 gewähltes Mitglied des Editorial Advisory Boards der Zeitschrift «Evidence based HRM» (Emerald).

Herausgeberschaft «Empirische Berufsbildungsforschung»

Zusammen mit den Professoren Susan Seeber, Reinhold Nickolaus und Niclas Schaper führt der Direktor der SKBF die Herausgeberschaft der Buchreihe «Empirische Berufsbildungsforschung», die vom Franz Steiner Verlag in Deutschland verlegt wird. In der Buchreihe sind bislang vier Bände erschienen.

Gutachten

Maria Cattaneo schrieb zwei Gutachten für «Education Economics» und ein Gutachten für den «IZA Journal of Migration». Andrea Diem schrieb ein Gutachten für «Soziale Welt», Stefan Denzler schrieb Gutachten für den Schweizerischen Nationalfonds, für die Schweizerische Gesellschaft für Bildungsforschung und für die Gesellschaft für Empirische Bildungsforschung. Stefan Wolter schrieb Gutachten für die «International Migration Review» und für «Evidence based HRM».

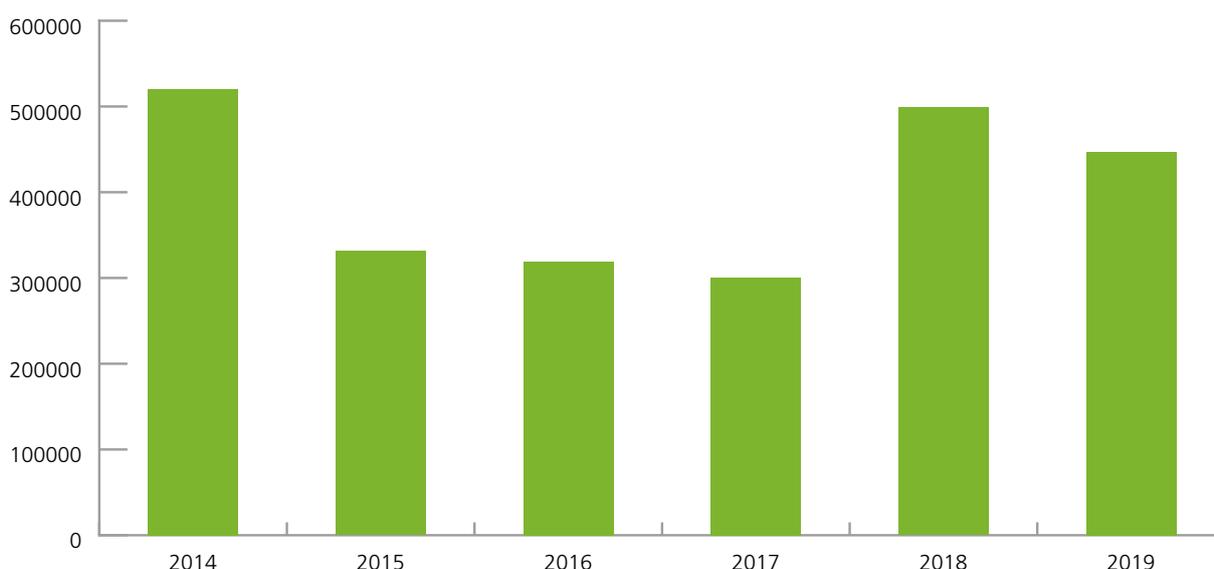
B.2 Internetauftritt der SKBF und Informationsdienstleistungen

2019 wurde die SKBF App für Apple und Android Geräte eingestellt, da die geräteunabhängige neue Homepage eine solche nicht mehr zwingend notwendig macht und somit hohe Anpassungskosten bei der App Bewirtschaftung eingespart werden können.

Im 2019 hat die SKBF rund 130 Tweets abgesetzt. Am Ende des Jahres konnte der Twitter-Account der SKBF über 240 Followers (nach 170 im Jahr 2018) nachweisen. Ebenfalls aktiv ist die SKBF als Institution auf Facebook und über einzelne Mitarbeitende auf LinkedIn.

Im Berichtsjahr sank die Zahl der jährlichen Seitenaufrufe auf der SKBF-Homepage gegenüber 2018, welches, wie 2014 ein Jahr mit einem Bildungsbericht war, auf 446 950 Seitenaufrufe. Obwohl 2019 also kein Jahr mit einem Bildungsbericht war, lag die Zahl der Seitenaufrufe somit um rund 50% höher als in den Jahren 2015 bis 2017. Es kann vermutet werden, dass neben dem neu gestalteten Internetauftritt und dem Interesse an der SKBF, das durch den Bildungsbericht 2018 weiter gestärkt wurde, auch die Aktivitäten auf Social Media und das Interesse am SKBF-Magazin zu dieser Steigerung beitragen haben.

Jährliche Seitenaufrufe (SKBF-Homepage), 2014 bis 2019



Die SKBF betreut wie in den vergangenen Jahren auch den Internetauftritt des Netzwerks Begabungsförderung, der Schweizerischen Gesellschaft für Bildungsforschung (SGBF) und der CIDREE.

B.3 Öffentlichkeitsarbeit

2019 ist der Ausstellungsstand der SKBF am Jahreskongress der SGBF an der Universität Basel an drei Tagen präsentiert worden.

B.4 Expertisen von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der SKBF

Verschiedene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der SKBF nahmen im Berichtsjahr an Hearings teil oder berieten Ämter und Kantone in Bildungsforschungsfragen. Durch diese Beratungstätigkeiten sorgen sie für die bessere Verbreitung von Wissen aus der Bildungsforschung bei verschiedensten Akteuren der Verwaltung. Folgende grössere Beratungstätigkeiten, Expertisen und Teilnahmen in Expertengremien wurden im Berichtsjahr durchgeführt:

Vorsitzender des Bildungsökonomischen Ausschusses im Verein für Socialpolitik (German Economic Association) und Mitglied des erweiterten Vorstandes des Vereins für Socialpolitik, seit 2017. Stefan Wolter wurde an der Ausschusssitzung vom März 2019 an der Universität Göttingen für eine weitere Zweijahresperiode als Vorsitzender bestätigt.

Mitglied des wissenschaftlichen Beirates der Steuerungsgruppe «Gemeinschaftsaufgaben» des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) und der Kultusministerkonferenz (KMK) (Stefan Wolter); gewählt für die Periode 2019 bis 2022. Im Berichtsjahr nahm Stefan Wolter an zwei Sitzungen in Berlin teil.

Mitglied des Vorstandes von ICT Berufsbildung (seit 2013) (Stefan Wolter)

Evaluation des Deutschen Instituts für Wirtschaft (DIW) im Auftrag der Leibniz Gesellschaft (Stefan Wolter)

Evaluation der Mercator Stiftung (Stefan Wolter)

Mitglied des Wissenschaftlichen Beirates des Kompetenzzentrums für externe Schulevaluationen auf der Sekundarstufe II (IFES) (Stefan Wolter)

Mitarbeit in der Arbeitsgruppe «Bildungsfragen» des Schweizerischen Arbeitgeberverbandes und von Economiesuisse (Stefan Wolter)

Mitglied der Jury der Hans Huber Stiftung (Stefan Wolter), welche 2019 den Preis für den besten Lehrbetrieb an die EMS Chemie verliehen hat.

«Botschafter» der Kampagne «Ready» zum Nutzen der Förderung in der frühen Kindheit der Jacobs Stiftung (Stefan Wolter)

Mitglied des Fachhochschulrates der FHNW (Stefan Denzler)

Präsident der Ethikkommission der PH FHNW (Stefan Denzler)

Mitglied des Forschungsbeirates der PH Zürich (Stefan Denzler)

Mitglied des Vorstandes der Schweizerischen Gesellschaft für Bildungsforschung (Stefan Denzler)

Mitarbeit in der Begleitgruppe «Analyses longitudinales dans le domaine de la formation» des Bundesamts für Statistik (Andrea Diem)

Mitglied im Sounding Board für den Vertiefungsbericht «Sonderpädagogik» (Auftrag Koa BiMo) (Ramona Meier)

Mitglied in der Projektgruppe zur Entwicklung des Monitoring Integrationsagenda Schweiz (IAS) des Staatsekretariates für Migration (Ramona Meier)

Teilnahme am Sounding Board zur Schulentwicklung 2023 bis 2030 der Dienststelle Volksschulbildung Luzern (Chantal Oggenfuss)

C Koordination von Bildungsforschung, -praxis, -verwaltung und -politik und Förderung der nationalen und internationalen Zusammenarbeit in der Bildungsforschung

C.1 Führen von Sekretariaten von Koordinationskonferenzen und Gesellschaften

CODICRE-CH

Die SKBF führt das Sekretariat der Schweizerischen Konferenz der Leiterinnen und Leiter von Stellen für Bildungsplanung, Schulentwicklung und Bildungsforschung (CODICRE) und ist verantwortlich für die Organisation deren Plenarversammlungen. Dieses Mandat hat im Jahr 2015 Chantal Oggenfuss übernommen. Zusammen mit dem CODICRE-Büro, das aus Vertreterinnen und Vertretern aller EDK-Regionen zusammengesetzt ist, plant und leitet sie die zweimal jährlich stattfindenden Versammlungen in Neuenburg und Aarau. Die CODICRE zählt 19 Mitgliederkantone und es nehmen auch je eine Vertretung des Fürstentums Liechtenstein, der EDK, des IRDP, des LCH sowie des VSLCH teil. Im Berichtsjahr hat die CODICRE-Plenarversammlung den Direktor des SZH als ständigen Gast aufgenommen und der Kanton St. Gallen (Brigitte Wiederkehr) ist als Mitglied des CODICRE-Büros der Ostschweiz zurückgetreten. Die Nachfolge im CODICRE-Büro übernimmt der Kanton Thurgau (Viviane Zimmermann).

Ein wichtiger Teil der Versammlungen ist der institutionalisierte Austausch zwischen den Kantonen über laufende Projekte und Entwicklungen. Zusätzlich werden einzelne aktuelle Themen vertieft behandelt. An der Frühjahrssitzung präsentierte Romain Lanners, Direktor des SZH, einen Überblick zur Frage, wie integrativ die Regelschule ist. Anschliessend stellten zwei Forscher der Pädagogischen Hochschule Bern die Ergebnisse der Forschungsprojekte ChaRisMa und SECABS vor.

Die Herbstversammlung war der Thematik «Beurteilen» gewidmet. Beat Schwendimann, Vertreter des profilQ, stellte das Grundlagenpapier «Umsetzung kompetenzorientierte Beurteilung Lehrplan 21» vor. Monika Bucher, Geschäftsleitung argev, zeigte auf, wie die Überprüfung der Beurteilungspraxis an Schule zur Qualitätssicherung beiträgt (Projekt zur Qualifizierung der Unterrichtsbeurteilung im Rahmen der externen Schulevaluation). Danach wurden aus den Kantonen Bern (Leiterin Schulentwicklung Sabine Bättig) und Zug (Leiterin Schulentwicklung Martina Krieg) die Veränderung der Vorgaben zur kantonalen Beurteilungspraxis im Zusammenhang mit dem Lehrplan 21 präsentiert.

Geschäftsstelle für den Schweizer Preis für Bildungsforschung

Die SKBF koordiniert im Auftrag des Koordinationsausschusses Bildungsmonitoring die Organisation und Durchführung des Schweizer Preises für Bildungsforschung, der früher unter der Bezeichnung CORECHED-Preis vergeben wurde. Nachdem die CORECHED aufgelöst wurde, wurde der Forschungspreis unter neuem Namen lanciert.

Im Berichtsjahr wurde der Preis zum ersten Mal verliehen. Unter einem Dutzend eingereicherter Artikel wurde schliesslich eine Arbeit von Benedetto Lepori (Università della Svizzera Italiana, Lugano), Andrea Bonaccorsi (Universität Pisa) und Marco Seeber (Universität Agder, Norwegen) zum Thema Internationalisierung der Hochschulen ausgewählt. Die wissenschaftliche Jury setzt sich zusammen aus den Professorinnen und Professoren Cordula Artelt, Universität Bamberg (Deutschland), Marc Demeuse, Universität Mons (Belgien), Dominique Joye, Universität Lausanne, Olaf Köller, IPN Kiel (Deutschland) und Katharina Spiess, DIW Berlin (Deutschland).

Der Preis wurde im November im Rahmen einer Feier in Bern unter Beisein von Bundesrat Guy Parmelin und der EDK-Präsidentin Silvia Steiner überreicht.

SGBF

Die SKBF führt das Sekretariat der Schweizerischen Gesellschaft für Bildungsforschung. Diesem obliegen die Vor- und Nachbereitung der Geschäfte des Vorstandes sowie die Organisation der Generalversammlung. Zu seinen Aufgaben gehören auch die Information der Mitglieder der Gesellschaft über ein elektronisches Bulletin (im Berichtsjahr erschienen vier Newsletter und Newsflashes), die Führung der Buchhaltung sowie die Betreuung der Homepage der Gesellschaft. Der Vorstand der SGBF, dem auch ein Vertreter der SKBF angehört, diskutiert die Geschäfte der Gesellschaft, begleitet die Organisation von Vorkonferenz und Jahreskongress und bereitet die Jahresversammlung vor. Im Berichtsjahr traf sich der Vorstand zu vier Sitzungen in Bern.

Vom 26. bis 28. Juni fand der Jahreskongress der SGBF zum Thema «Bildungsprozesse in heterogenen Kontexten» in Basel statt. Veranstaltende Gesellschaften waren die SGBF in Zusammenarbeit mit der PH FHNW sowie der Universität Basel. Der Kongress bot zahlreiche Plenar- und Parallelveranstaltungen, Workshops und Postersessions mit Beiträgen zum Kongresssthema oder anderen Forschungsarbeiten.

C.2 Führen von Netzwerken

Netzwerk Begabungsförderung

Das Netzwerk Begabungsförderung umfasst 551 Mitglieder. Aus jedem Deutschschweizer Bildungsdepartement arbeitet eine kantonale Verantwortliche oder ein kantonaler Verantwortlicher aktiv im Netzwerk mit. Die SKBF führt das Sekretariat des Netzwerks Begabungsförderung. Seit 2016 liegt dieses Mandat bei Ramona Meier. Sie plant – zusammen mit der Begleitgruppe – die aus Expertinnen und Experten aus ausgewählten Institutionen besteht – und leitet die zweimal jährlich stattfindenden Netzwerksitzungen, organisiert die jährliche Herbsttagung und veröffentlicht viermal jährlich den Newsletter des Netzwerks. Auf der Homepage des Netzwerks Begabungsförderung werden zudem stets aktuelle Anlässe, Publikationen oder Angebote aufgeführt.

Am ganztägigen Treffen vom 3. April 2019 wurde das Positionspapier des Dachverbands Lehrerinnen und Lehrer Schweiz LCH zur Förderung von Begabungspotenzialen gemeinsam mit Beat A. Schwendimann (LCH) diskutiert. Zudem tauschten sich die kantonalen Verantwortlichen zur Steuerung der Begabungs- und Begabtenförderung BBF in den Kantonen aus. Die Halbtagesitzung vom 13. September 2019 stand im Zeichen des Themas Weiterbildung. Daneben wurde der Bericht zur «Fragebogenbefragung zur Begabungs- und Begabtenförderung in den Deutschschweizer Kantonen» der PH Bern diskutiert und das weitere Vorgehen besprochen.

Am 2. November 2019 nahmen über 130 Teilnehmerinnen und Teilnehmer an der gemeinsamen Tagung des Netzwerks Begabungsförderung und des LISSA-Preises an der alten Kantonsschule in Aarau teil. Das Tagungsthema «Exzellenzförderung/Förderung von Hochbegabung: interdisziplinäre Perspektiven auf Motive, Diagnose und Fördermöglichkeiten» wurde in sechs Kurzreferaten und Ateliers behandelt. Das neue Format ermöglichte es, dieses Thema aus unterschiedlichen thematischen Perspektiven fundiert zu betrachten. Referentinnen und Referenten waren Beat A. Schwendimann (LCH), Niels Anderegg (PH ZH), Letizia Gauck (ZEPP Uni Basel), Reto Zubler (Stadt Zürich), Peter Sonderegger (EB Bern) und Klara Sekanina (Schweizerische Studienstiftung).

C.3 Vertretungen in nationalen Kommissionen und Expertengruppen

Koordinationsausschuss Bildungsmonitoring (Koa Bimo)

Der Direktor der SKBF ist ex officio Mitglied des Koordinationsausschusses Bildungsmonitoring, in welchem der Bund (SBFI) und die Kantone alle Fragen im Bereich des Bildungsmonitorings und auch der Vertretungen der Schweiz in internationalen, staatlichen Gremien (wie bspw. OECD, PISA, Euridyce, etc.) besprechen.

BFS-Expertenkommission für Bildungsstatistik

Die SKBF ist in dieser Kommission durch den Direktor vertreten. Die Expertengruppe befasste sich mit den Neuerungen in den statistischen Erhebungsverfahren und ihren Auswirkungen auf die Bildungsstatistik sowie mit Ergebnissen aus neuen Befragungen.

Pädagogische Kommission des LCH

Die SKBF ist seit vielen Jahren in der Pädagogischen Kommission des Dachverbandes Lehrerinnen und Lehrer Schweiz LCH vertreten. Die Kommission traf sich im Berichtsjahr zu zwei Klausurtagungen und diskutierte aktuelle Positionspapiere zum Technischen und Textilen Gestalten, zu Tagesstrukturen sowie das Buchkonzept zum Thema «Beurteilen». Zudem war die Pauschalressourcierung im Bildungssystem, die Bedeutung der Allgemeinbildung für die Schule sowie die kantonale Petition zur freien Schulwahl und das daraus entstandene Argumentarium ein Thema. Die Vertretung der SKBF wird seit September 2019 von Ramona Meier wahrgenommen. Die Jahre davor hat Chantal Oggenfuss die SKBF in der Pädagogischen Kommission vertreten.

Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren (EDK)

Der Direktor der SKBF ist ständiger Gast der Plenar- und Jahresversammlungen der EDK und ex officio Mitglied der COCRE (Commission de coordination de la recherche en éducation) der Westschweizer EDK (CIIP).

C.4 Vertretungen in internationalen Organisationen

OECD – Erziehungsausschuss (EDPC)

Der Direktor der SKBF vertritt die EDK seit 2000 im Erziehungsausschuss der OECD: «Education Policy Committee» (EDPC). Der Erziehungsausschuss tagte zwei Mal an ordentlichen Sitzungen in Paris.

OECD – CERI

Der Direktor der SKBF vertritt im Lenkungsausschuss des Centre for Educational Research and Innovation (CERI) der OECD im Auftrag des Bundes und der Kantone die Schweiz seit 1999 ad personam. Das Governing Board traf sich im Berichtsjahr zu zwei regulären Sitzungen. Die Schweiz beteiligt sich derzeit an keinen Einzelprojekten des CERI ausserhalb des normalen Arbeitsprogramms.

CIDREE – Consortium of Institutions for Development and Research in Education in Europe

Die SKBF ist Mitglied dieser Nichtregierungsorganisation, welche die wichtigsten nationalen Bildungsforschungsinstitutionen Europas vereinigt. Das CIDREE-Sekretariat wird seit 2012 von der SKBF geführt.

Im März war die SKBF Gastgeberin für das jährliche Meeting der CIDREE National Coordinators (CNC), das rotierend von einem der Mitgliedsländer organisiert wird. Der internationale Austausch zu aktuellen Bildungsthemen sowie zur Strategie von CIDREE stand dabei im Zentrum. Bei diesem Treffen wurden verschiedene länderübergreifende Experten-Treffen und Projekte initiiert, die im Verlauf des Berichtsjahres von verschiedenen Mitgliedsländern durchgeführt wurden, unter anderem zur Weiterentwicklung des Bereichs der Frühen Kindheit und der Berufs- und Studienberatung. Die SKBF wurde durch Chantal Oggenfuss vertreten.

Die CIDREE-Jahreskonferenz und die Generalversammlung fanden im November 2019 in Ljubljana, Slowenien, statt. An der Jahreskonferenz wurden Beiträge aus dem Jahrbuch (CIDREE Yearbook) 2019 «Student Voice in Education» zu Schülerpartizipation präsentiert und mit Vorträgen sowie Workshops ergänzt.

An der Generalversammlung wurden neben statutarischen Geschäften neue Vorschläge für verschiedene gemeinsame Aktivitäten für das Jahr 2020 besprochen und konkretisiert. Bereits im Vorjahr wurde die Kandidatur der Schweiz als Veranstalterin der CIDREE-Jahreskonferenz und der Generalversammlung 2020 sowie als Herausgeberin des CIDREE Yearbook 2020 angenommen. In diesem Zusammenhang stellte die SKBF in Ljubljana das Konzept «National Reports in European Countries» für die Jahreskonferenz und das Jahrbuch 2020 vor. Damit setzt die SKBF die Zusammenarbeit der CIDREE-Expertentreffen zur nationalen Bildungsberichterstattung in europäischen Ländern fort.

Neu in den CIDREE-Vorstand wurde der Niederländer Jindra Divis gewählt. Die neue Präsidentin für 2020 und 2021 ist die Norwegerin Hege Nilssen.

Weitere Informationen auf der neuen Webseite www.cidree.org.

EIPPEE Netzwerk

Das aus einem EU-Projekt hervorgegangene internationale Netzwerk «Evidence Informed Policy and Practice in Education in Europe» (EIPPEE) bringt nationale Institutionen zusammen, die für den Wissensaustausch und -transfer zwischen Forschung, Politik, Verwaltung und Praxis zuständig sind. Für die SKBF als Institution, die sich diesen Aufgaben bereits seit mehr als 50 Jahren widmet, ist es wichtig, in diesen Netzwerken und Arbeitsgruppen vertreten zu sein und die Entwicklung direkt mitverfolgen und mitgestalten zu können.

Ziel des Netzwerks ist die Förderung forschungsbasierter Grundlagen für Politik und Praxis im Bereich Bildung. Im Vordergrund steht dabei der Transfer von Forschung in die Praxis, die Förderung des Verständnisses für die Notwendigkeit guter Forschung, die Verbesserung der Kapazität der Nutzer sowie die Verbreitung von Forschungsevidenz in geeigneter Form (bspw. in Form von Metastudien, Übersichtsarbeiten oder Systematic Reviews). Die SKBF wird im Netzwerk durch Stefan Denzler vertreten, der am Partnertreffen in Stockholm referierte.

EENEE – European Expert Network on Economics of Education

EENEE ist das Netzwerk führender europäischer Forschungszentren und Experten der Bildungsökonomik. Als ein «Think tank» der EU wird EENEE durch die Europäische Kommission, Generaldirektion Bildung und Kultur (DG EAC) gefördert und wird neu vom Centre for European Policy Studies (CEPS) koordiniert. Der Direktor der SKBF ist seit der Gründung von EENEE als External Advisor für das Netzwerk tätig.

D Analysen des Forschungsstandes in aktuellen Bildungsforschungsfragen

Mitarbeitende der SKBF waren im Berichtsjahr an mehreren Forschungsprojekten beteiligt. Der Direktor der SKBF leitete ausserdem über seine Forschungsstelle für Bildungsökonomie an der Universität Bern zusätzliche Forschungsprojekte, die sich vor dem Hintergrund des Bildungsmonitorings als sehr nützliche Informationsquelle erwiesen haben. Wie in den vergangenen Jahren versucht die SKBF über diese Projekte dort Systemwissen zu generieren, wo die Bildungsverwaltung bislang über keine genügende Daten- und Informationsbasis verfügte. Im Berichtsjahr standen die Arbeiten der SKBF schon im Dienste des Bildungsberichtes 2022.

Studienverläufe und -erfolgsquoten im Kanton Aargau

Die SKBF hat 2018 vom Departement Bildung, Kultur und Sport (BKS) des Kantons Aargau das Mandat erhalten, die Studienverläufe und -erfolgsquoten im Kanton Aargau über einen Zeitraum von drei Jahren zu untersuchen. Die Datenbasis für die Analysen bilden die LABB-Daten des Bundesamtes für Statistik. Diese wurden ergänzt um Informationen zu den Maturanoten der Aargauer Maturandinnen und Maturanden, was ermöglicht, die Zusammenhänge zwischen der Maturanote, der Studienwahl und dem Studienverlauf zu identifizieren. Im Berichtsjahr wurden die ersten Berichte verfasst und dem BKS übergeben. In den beiden darauffolgenden Jahren werden weitere Berichte folgen. Verschiedene Erkenntnisse werden ebenfalls in den Bildungsbericht 2022 einfließen.

Binnenmobilität von Absolvent/-innen nach der Universität

Die SKBF untersuchte anhand von Daten der schweizerischen Absolventenstudien mögliche Auswirkungen der Binnenmobilität von Universitätsabsolventinnen und -absolventen in der Schweiz. Die Ab- und Zuwanderungsströme der einzelnen Kantone zeigen, dass sich die Nettobilanz von Universitätskantonen beträchtlich von Kantonen ohne Universitätsstandort unterscheidet. Es gibt auch innerhalb dieser beiden Gruppen bemerkenswerte Unterschiede. Die Ergebnisse der multivariaten Analysen zeigen zudem, dass etwa die Hälfte derjenigen, die aus dem Kanton, in dem sie studiert haben, nicht zurückkehren, in einen dritten Kanton ziehen. Neben anderen Faktoren, die mit der Mobilität von Hochschulabsolventinnen und -absolventen zusammenhängen, zeigt sich, dass leistungsstarke Studierende seltener zurückkehren als leistungsschwache. Die Herkunftskantone, die den Grossteil der Kosten auch für die mobilen Studierenden tragen, haben durch den Verlust von Absolventinnen und Absolventen deshalb sowohl einen quantitativen wie qualitativen Nachteil. Neben den individuellen Einflussfaktoren wurden auch ökonomische Push- und Pull-Faktoren des Mobilitätsverhaltens untersucht, insbesondere kantonale Unterschiede in der Wirtschaftsleistung oder der Steuerbelastung. Die Ergebnisse wurden im Berichtsjahr in der wissenschaftlichen Fachzeitschrift *Review of Regional Research* publiziert. Diese Analyse ist dank einer Verknüpfung der PISA-Ergebnisse mit den administrativen Daten des Bundesamtes für Statistik möglich. Erste Ergebnisse zum Übergang an der Nahtstelle I und zu

Unterschieden und Determinanten der Transition von einheimischen Jugendlichen und solchen mit Migrationshintergrund wurden bereits 2017 und 2018 als Discussion Papers publiziert. Weitere Publikationen folgen, sobald weitere Bildungsjahre an den bestehenden Datensatz geknüpft werden können.

Erhebung sprachregionaler Austausch und Mobilität

Bund und Kantone formulierten gemeinsam das Ziel, dass alle Lernenden im Verlauf ihrer Ausbildung mindestens einmal an einem Austausch teilnehmen sollen. Besonders in der obligatorischen Schule soll daher die statistische Grundlage im Bereich Austausch und Mobilität verbessert werden. Im Auftrag der Stiftung Mercator und in Zusammenarbeit mit Movetia, der nationalen Agentur für Austausch und Mobilität, befragte die SKBF alle Schweizer Schulen der obligatorischen Schulstufe in 23 Kantonen (und dem Fürstentum Liechtenstein) zu diesem Thema. Die Erhebung erfolgte online, die entsprechenden Informationen wurden den Schulen brieflich zugestellt. Der Versand der Unterlagen erfolgte mehrheitlich über die kantonalen Volksschulämter. Die Befragung der Schulen wurde per Ende 2019 abgeschlossen. Von den 23 Kantonen hatten 4 Kantone unzureichende Rücklaufquoten, so dass diese für die empirischen Auswertungen nicht mehr weiter verfolgt werden können. In den 19 Kantonen, für welche belastbare Ergebnisse erwartet werden können, können Angaben aus 23 500 Schulklassen ausgewertet werden. Die Ergebnisse werden für wissenschaftliche Analysen im Jahr 2020 sowie den Bildungsbericht 2022 verwendet werden. Stefan Wolter nahm zu dieser Thematik auch an den Treffen der Arbeitsgruppe des Bundesamtes für Kultur (BAK) zur Revision des Sprachengesetzes teil.

E **Bildungsberichterstattung (Bildungsberichte Schweiz 2018, 2014 und 2010)**

Bildungsbericht 2018

Der im Juni 2018 der Presse vorgestellte Bericht wurde in drei Sprachen gedruckt (D/F/I) und zusammen mit einer englischen Version auch als EBook veröffentlicht. 1200 gedruckte Exemplare wurden an die Auftraggeberinnen abgegeben, zusätzlich wurden 234 Bücher sowie 337 E-Books kostenlos abgegeben. Zahlungspflichtig wurden 1818 Bücher und 426 E-Books verkauft. Insgesamt wurden also 3352 Bücher und 763 E-Books ausgeliefert.

Bildungsbericht 2014

Der im Februar 2014 der Presse vorgestellte Bericht wurde in drei Sprachen gedruckt (D/F/I) und als E-Book in englischer Sprache veröffentlicht. Bis Jahresende wurden 3206 gedruckte Exemplare abgegeben oder verkauft.

F **Personelles**

Im Berichtsjahr gab es drei personelle Wechsel. Dr. Stefanie Hof verliess die SKBF, um eine Stelle als Leiterin der Graduiertenausbildung an der Universität Basel anzunehmen. Neu verstärkten das Team der SKBF Janine Albiez (Master in Politikwissenschaften an der Universität Zürich) und Samuel Lüthi (Master in Volkswirtschaftslehre an der Universität Bern). Die SKBF beschäftigte im Berichtsjahr durchschnittlich 11 Mitarbeitende mit rund 860 Stellenpunkten.

Anhänge

Publikationen von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der SKBF

Publikationen und Referate der SKBF Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stellen zwei der wichtigsten Kanäle für die breite Dissemination von Erkenntnissen aus der Bildungsforschung in der Öffentlichkeit dar. Die Mitarbeitenden der SKBF stützen sich dabei sowohl auf eigene Untersuchungen, als auch auf Forschungsarbeiten anderer Forschenden, die sie für ein breites Publikum aufbereiten. Im Berichtsjahr publizierten die Mitarbeitenden der SKBF über ein Dutzend Artikel in Büchern und Praktikerzeitschriften, aber auch fünf wissenschaftliche Originalaufsätze in peer-reviewed Journals.

Seit 2010 führt die SKBF eine eigene Publikationsreihe «SKBF Staff Paper», welche die rasche Dissemination, auch in den Landessprachen, von Forschungsergebnissen von SKBF Mitarbeitenden erlaubt. Im Berichtsjahr erschien ein neues Staffpaper; seit 2010 bis Ende 2019 sind 21 Staffpaper publiziert worden. Diese Papers verzeichnen je nach Thematik und öffentlichem Interesse jährlich je zwischen 200 und über 1000 PDF-Downloads pro Paper. 2019 wurden für die Staffpapers 6196 Downloads verzeichnet (nach 4330 im Vorjahr).

Stefan Wolter

A place too crowded to study: the impact of student cohort growth on the probability of university dropout. *Hungarian Educational Research Journal*, 9(2), 189–212 (mit Andrea Diem)

Are they coming back? The mobility of university graduates in Switzerland. *Review of Regional Research*, 39(2), 189–208 (mit Chantal Oggenfuss)

From dreams to reality: market forces and changes from occupational intention to occupational choice. *Journal of Education and Work*, 42(4), 320–334 (mit Katharina Jaik)

Information provision and preferences for education spending: evidence from representative survey experiments in three countries (IZA Discussion Paper Nr. 12749) (mit Maria Cattaneo, Philipp Lergetporer, Guido Schwerdt, Katharina Werner und Ludger Woessmann)

Investigating the image deficit of VET: occupational prestige ranking depending on the educational requirements and the skill content of occupations. *Journal of European Social Policy*, forthcoming (mit Aurélien Abrassart)

Local norms describing the role of the state and the private provision of training
(CESifo Working Paper Nr. 7519) (mit Andreas Kuhn und Jürg Schweri)

Populist manipulation or personal beliefs? A study of the divergent perceptions of the social order in Switzerland (Leading House Working Paper Nr. 156) (mit Aurélien Abrassart)

So similar and yet so different: a comparative analysis of a firm's cost and benefits of apprenticeship training in Austria and Switzerland. Evidence based HRM, 7(2), 229–246
(mit Luca Moretti, Martin Mayerl, Samuel Muehlemann und Peter Schloegl)

The economics of apprenticeship training: seven lessons learned from cost-benefit surveys and simulation. London & Gütersloh: JP Morgan Foundation und Bertelsmann Stiftung
(mit Samuel Muehlemann)

Was ist Bildung wert? twice, Herbst 2019, 4–7

Wenn aus Träumen (keine) Realität wird. Panorama, 5/2019, 27 (mit Katharina Jaik)

Maria A. Cattaneo

Information provision and preferences for education spending: evidence from representative survey experiments in three countries (IZA Discussion Paper Nr. 12749) (mit Philipp Lergetporer, Katharina Werner, Ludger Woessmann und Stefan C. Wolter)

Stefan Denzler

Aus dem Portemonnaie des Chefs. Die Verantwortung der Arbeitgeber bei der Finanzierung der Weiterbildung. *ethik22 – Das Magazin, 5/2019, 14–15*

Bildungsökonomie und Schule. In: T. Hascher, W. Helsper, & T.-S. Idel (Hrsg.), *Handbuch Schulforschung*. Wiesbaden: Springer, forthcoming (mit Stefanie Hof)

Öffentliche Finanzierung der Weiterbildung – mit der Gießkanne oder zielgruppenspezifisch? *Weiterbildung. Zeitschrift für Grundlagen, Praxis und Trends*, forthcoming (mit Stefan C. Wolter)

Sind Lehramt und Fachdidaktik ausreichende Merkmale zur Profilierung der pädagogischen Hochschulen? In A. Tettenborn & P. Tremp (Hrsg.), *Pädagogische Hochschulen in ihrer Entwicklung. Hochschulkulturen im Spannungsfeld von Wissenschaftsorientierung und Berufsbezug*, forthcoming

Andrea Diem

A place too crowded to study: the impact of student cohort growth on the probability of university dropout. *Hungarian Educational Research Journal*, 9(2), 189–212 (mit Stefan C. Wolter)

Analyse von Studienverläufen und -erfolgsquoten im Kanton Aargau mit BFS-Daten. *Kantonsbericht 2019*. Aarau: Schweizerische Koordinationsstelle für Bildungsforschung

Ramona Meier

Bildung im Kontext der Heterogenität. *Bildung Schweiz*, 9/2019, 49

Chantal Oggenfuss

Are they coming back? The mobility of university graduates in Switzerland. *Review of Regional Research*, 39(2), 189–208 (mit Stefan C. Wolter)

Referate und Kurse von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der SKBF

Zusammen referierten die wissenschaftlichen Mitarbeitenden der SKBF im Berichtsjahr an 45 Veranstaltungen.

Stefan Wolter

- 9.1. Bildungsbericht 2018. Referat an der Retraite des Gewerbeverbandes des Kantons Bern, Interlaken

- 25.1. Cost and Benefit of Apprenticeship Training from the Perspective of Firms. Workshop an der ILO, Genf

- 23.1. Übergang Sek I zu Sek II – Bedeutung, Zusammenspiel und Handlungsfelder. Keynote an der nationalen Nahstelle I Tagung, PH Zürich, Zürich

- 6.2. Bildungsbericht 2018. Vorlesung für die Schulleiterinnen und Schulleiterausbildung an der SUPSI, Lugano

- 14.2. Bildungsbericht 2018. Workshop für Gewerkschaftssekretäre der UNIA, Thun

- 15.2. Monitorage de l'éducation. Referat an der Kadertagung der Bildungsdirektion des Kantons Waadt, Uni Lausanne, Lausanne

- 18.2. Bildungsbericht 2018 mit Fokus auf die Sekundarstufe II. Kaderanlass des Mittelschul- und Berufsbildungsamtes des Kantons Basel-Stadt, Basel

- 19.2. Bildungsbericht 2018. Referat an der Plenarversammlung der Schweizerischen Berufsbildungsämterkonferenz (SBBK), Bern

- 27.2. Bildungsbericht 2018. Referate in der Veranstaltungsreihe «Critical Thinking», ETHZ, Zürich

- 28.2. Bildungsbericht 2018. Referat vor Kadermitarbeiterinnen und -mitarbeitern der ETHZ, Zürich

- 12.3. Chancengerechtigkeit im Schweizer Bildungswesen. Referat vor dem Club Hélivétique, Bern

-
- 14.3. Chancengerechtigkeit im Schweizer Bildungswesen. Referat an der Jahresversammlung der bernischen Schulbehörden, Köniz
-
- 18.3. Bildungsbericht und Forschungswissen. Beispiele fruchtbarer Interaktionen, Keynote am D-A-CH-Seminar 2019, Potsdam
-
- 28.3. «Bildung der Zukunft». Podiumsdiskussion mit RR Cramer und Rektorin Schenker-Wicki (Uni Basel) des Kaufmännischen Verbandes Basel, UBS Basel
-
- 25.4. Die Höhere Berufsbildung in der Schweiz. Referat anlässlich des Treffens der Konferenz der Höheren Fachschulen des Kantons Bern, Zollikofen
-
- 2.5. Gender, Competitiveness and Educational Choices. Referat am Forschungsseminar der Universität St. Gallen
-
- 27.5. Podiumsdiskussion mit Rektorin Springman (ETHZ) und Rektor Hengartner (Uni Zürich) anlässlich der Jahresversammlung der Gymnasialrektorinnen und Gymnasialrektoren Gymnasium Rämibühl, Zürich
-
- 4.6. Apprenticeship Training in Switzerland. Referat vor einer Delegation des Senats der Tschechischen Republik, Zürich
-
- 20.6. Populist Manipulation or Personal Beliefs? A Study of the Divergent Perceptions of the Social Order in Switzerland. Referat am Kongress des Councils for European Studies, Universidad Carlos III, Madrid
-
- 5.7. Erkenntnisse aus dem Bildungsbericht. Referat vor der Bildungskommission des Schweizerischen Versicherungsverbandes, Zürich
-
- 26.8. Local Norms Describing the Role of the State and the Private Provision of Training. Referat anlässlich des Jahreskongresses der European Economic Association, University of Manchester
-
- 1.9. Local Norms Describing the Role of the State and the Private Provision of Training. Referat anlässlich des Netzwerktreffens «Economics of Education» des CESifo, München
-
- 4.9. Bildungsbericht und Forschungswissen. Beispiele fruchtbarer Interaktionen, Keynote beim Liechtenstein Institut, Beldern (FL)
-

17.9. Bildungsbericht 2018 und Gesundheit. Referat vor dem Netzwerk Gesundheit, Bern

17.10. Sind Jungs ambitionierter? Referat an der Veranstaltungsreihe der Abteilung Gleichstellung der Universität Bern, Universität Bern

7.11. 95%-Prozent-Ziel. Keynote an der Jahrestagung der SBBK, Zug

28.11. The Economics of Apprenticeship Training, 7 Lessons from Cost Benefit Analyses. Keynote bei der Fundacion Bertelsmann, Madrid

10.12. The Economics of Apprenticeship Training, 7 Lessons from Cost Benefit Analyses. Keynote bei der GLZ, Brüssel

Der Direktor der SKBF führte im Berichtsjahr eine Vorlesung für Bachelor Studierende an der Universität Bern und eine für Masterstudierende an der Universität Basel zur Bildungsökonomie durch.

Stefan Denzler

19.3. Verbreitung von Forschungswissen am Beispiel der Schweizerischen Koordinationsstelle für Bildungsforschung. Workshop am D-A-CH-Seminar 2019, Potsdam

26.3. Identification of research evidence for policy and practice. Input for the EIPPEE 2019 Partners' Workshop, Stockholm

21.5. Tertiärbildung und Bildungsabschlüsse in der Schweiz. Weiterbildungsnachmittag an der Hochschule Luzern, Luzern

28.6. Belastungserleben von Lehrpersonen. Koreferat anlässlich des Kongresses der Schweizerischen Gesellschaft für Bildungsforschung (SGBF), Basel

22.8. Bildungsbericht Schweiz. Sekundarstufe II und Übergang ins Hochschulsystem. Präsentation im Amt für Berufsbildung, Mittel- und Hochschulen, Kanton Solothurn, Solothurn

3.9. Forschung zum Hochschulsektor aus Sicht der Bildungspolitik und -verwaltung. Input anlässlich des CHESS-Workshops «Forschung zu Hochschulen und Wissenschaft in der Schweiz», Bern

15.11. Zur Profilierung der pädagogischen Hochschulen: Fokus Fachdidaktik. Input an der Tagung «Pädagogische Hochschulen in ihrer Entwicklung», PH Zürich, Zürich

Andrea Diem

- 3.9. Studienabbrüche an Schweizer Hochschulen – Forschungsstand und Forschungsbedarf. CHES-Workshop «Forschung zu Hochschulen und Wissenschaft in der Schweiz», Bern
 - 26.11. Analyse von Studienverläufen und -erfolgsquoten im Kanton Aargau. Referat beim Departement BKS des Kantons Aargau, Aarau
-

Ramona Meier

- 28.2. Bildungsbericht Schweiz 2018. Präsentation im Erziehungsdepartement, Abteilung Volksschulen Basel-Stadt, Basel
 - 13.3. Bildungsbericht Schweiz 2018. Präsentation an der Klausurtagung «Bildungsbericht 2018» im Amt für Volks- und Mittelschule Obwalden, Sarnen
 - 28.5. Erkenntnisse aus Bildungsbericht 2018. Amt für Volksschule St. Gallen, St. Gallen
 - 2.11. Durchführung der Tagung Netzwerk Begabungsförderung zum Thema «Exzellenzförderung/Förderung von Hochbegabung: interdisziplinäre Perspektiven auf Motive, Diagnose und Fördermöglichkeiten». Alte Kantonsschule Aarau, Aarau
-

Chantal Oggenfuss

- 28.2. Bildungsbericht Schweiz 2018. Volksschulen Basel-Stadt, Basel
 - 13.3. Bildungsbericht Schweiz 2018. Amt für Volks- und Mittelschule Obwalden, Sarnen
 - 28.5. Bildungsbericht Schweiz 2018. Amt für Volksschule St. Gallen, St. Gallen
 - 20.11. Bildungsbericht Schweiz 2018. Herbstsitzung der Schulleitenden und stellvertretenden Leitungspersonen der Fachmittelschulen der französischsprachigen Schweiz und des Kantons Tessin, Lausanne
-

Chantal Oggenfuss ist neben ihrer Tätigkeit bei der SKBF auch noch Dozentin für «Wissenschaftliches Arbeiten für Lehrpersonen» an der Pädagogischen Hochschule Luzern und zudem Prüfungsexpertin Pädagogik an der FMS Aarau.

